

Delémont, 8. April 2019

Institutionelle Akkreditierung der HES-SO: ein entscheidender Meilenstein ist erreicht

Die größte FH der Schweiz bestätigt ihren Platz in der Schweizer Hochschullandschaft. Der Schweizer Akkreditierungsrat (SAR) hat der HES-SO die institutionelle Akkreditierung erteilt und damit ihre Fähigkeit bestätigt, die Qualität ihrer Lehre, Forschung und Dienstleistungen selbst zu sichern und zu entwickeln. Mit der Akkreditierung wird die institutionelle Reife der HES-SO unterstrichen, die in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Bestehen feiert.

Der Schweizer Akkreditierungsrat (SAR) hat bei seiner Sitzung vom 22. März 2019 die HES-SO als «Fachhochschule» und damit als einzige Institution dieser anerkannten Hochschulform in der Westschweiz akkreditiert. Diese Entscheidung kennzeichnet den Erfolg eines weitreichenden Reflexionsprozesses, der im September 2017 initiiert wurde. Die Akkreditierung ist sieben Jahre gültig und mit Auflagen versehen, die gleichzeitig vorrangige Entwicklungsschwerpunkte für die Qualitätssicherung innerhalb der HES-SO darstellen.

Der auf Grundlage einer kritischen und umfassenden Analyse erstellte [Selbstbeurteilungsbericht](#) der HES-SO wurde einer Gruppe internationaler Experten vorgelegt, die von der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) bestellt wurden. Diese Agentur führte das Verfahren im Auftrag des SAR durch. Im Oktober 2018 traf sich die Gruppe vor der Erstellung ihres Gutachtens während eines dreitägigen Besuchs in Delémont und Lausanne mit rund hundert Personen aus den Hochschulen und Fachbereichen der HES-SO.

Die Anerkennung durch den SAR stellt eine entscheidende Etappe in der akademischen und institutionellen Entwicklung der HES-SO dar. Laut Beurteilung der unabhängigen Experten übertrifft das Qualitätssicherungssystem die Anforderungen des Bundes. Angesichts der institutionellen Vielfalt der HES-SO, innerhalb der die eigene Identität aller Hochschulen und Fachbereiche respektiert wird, stärkt das QS-System den Zusammenhalt durch gemeinsame Werte und Kohärenz. Beispielsweise findet parallel zum Evaluationsverfahren für die Lehrtätigkeit eine Auswertung der Studiengänge statt. Die Gutachter unterstreichen, dass dieser doppelte Ansatz eine sehr hohe Qualitätssicherung ermöglicht, was die Attraktivität der HES-SO sowohl für Lehrende als auch für Studierende erhöht.

Die institutionelle Akkreditierung der HES-SO besiegelt die visionäre Entscheidung der 7 Kantone (Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Wallis, Waadt und Bern), ihre Kräfte zu bündeln. Die HES-SO bietet Ausbildung und Forschung mit berufsorientiertem, universitärem Charakter. Und aufgrund ihrer dezentralen Struktur, ist sie damit im Wirtschafts-, Sozial-, Gesundheits- und Kulturumfeld auf dem gesamten Gebiet der Westschweiz sehr gut verankert. Seit ihrer Gründung kann sie auf eine wichtige und kontinuierliche Unterstützung der politischen Institutionen der Kantone sowie des Bundes zählen, die ihren rasanten Aufstieg begleitet und ermöglicht.

Medienkontakt HES-SO

Geneviève Le Fort, Vizerektorin Qualität, + 41 76 517 38 26, genevieve.lefort@hes-so.ch

Marianne Tellenbach, Kommunikationsleiterin HES-SO, + 41 79 541 66 70, marianne.tellenbach@hes-so.ch